



**BRÜDER GRIMM  
FESTSPIELE HANAU**

# *Des Kaisers neue Kleider*

**Ein Familienstück nach Hans Christian Andersen  
Neuinterpretation von Nina Pichler und Dieter Gring**

**Pädagogische Mappe**

**Für Jugendliche von 10 bis 16 Jahren | Klassen 5 bis 10**

**Themen: Wahrheit • Macht • Schein und Wirklichkeit • Identität**

# Einführung für Lehrerinnen und Lehrer

Diese Mappe begleitet Sie bei der Vorbereitung des Theaterbesuchs. Sie bietet Materialien, die den Jugendlichen helfen, das Stück tiefer zu verstehen und kritisch über seine Themen nachzudenken.

Die Neuinterpretation von Nina Pichler und Dieter Gring greift Hans Christian Andersens Klassiker auf und entfaltet daraus ein vielschichtiges Familienstück voller Humor und Tiefgang. Im Zentrum steht die Frage: Wer hat den Mut, die Wahrheit zu sagen – und was kostet es, zu schweigen?

## Wichtig:

Diese Mappe ist für eine breite Altersspanne von 10 bis 16 Jahren konzipiert. Die Altersgruppen unterscheiden sich erheblich in ihrer kognitiven Entwicklung, ihren Lebenserfahrungen und ihren Reflexionsfähigkeiten. Deshalb enthält diese Mappe bei jedem Thema zwei Stufen:

### Für Jüngere

Einfachere Sprache, spielerische Zugänge, konkrete und persönliche Fragen.

Geeignet für Klasse 5–7 (10–12 Jahre).

### Für Ältere

Abstraktere Aufgaben, analytisches und kritisches Denken, gesellschaftliche Kontexte.

Geeignet für Klasse 8–10 (13–16 Jahre).

**Sie beurteilen, was für Ihre Jugendlichen passt.** Es ist auch möglich, beide Stufen einzusetzen – zum Beispiel wenn die Klasse sehr gemischt ist oder wenn Sie Differenzierung in Kleingruppen planen. Manche Aufgaben lassen sich auch als Einstieg (jüngere Version) und Vertiefung (ältere Version) nacheinander nutzen.

## Hinweis zur Social-Media-Aufgabe:

Diese Aufgabe ist nur für Jugendliche ab 13 Jahren gedacht – entsprechend den Altersgrenzen der gängigen Plattformen wie Instagram und TikTok.

## Hinweis für Lehrerinnen und Lehrer – Aufgaben für Ältere (Klasse 8–10)

Die Aufgaben für Ältere sind als Impulse gedacht – nicht als starre Schreibaufträge. Jugendliche dieser Altersgruppe arbeiten oft engagierter, wenn sie die Ergebnisse gemeinsam erarbeiten und diskutieren, anstatt alleine etwas aufzuschreiben. Sie entscheiden als Lehrkraft, welche Methode am besten zu Ihrer Klasse und zum jeweiligen Zeitpunkt passt.

### Mögliche Methoden (Auswahl):

- **Diskussion in Kleingruppen:** Jugendliche besprechen die Fragen in 3-4er-Gruppen und präsentieren ihre Kernpunkte im Plenum.
- **Murmelgruppe:** Kurzer, spontaner Austausch in 2-3er-Gruppen für 1-2 Minuten – ohne Präsentation. Dient dazu, erste Gedanken zu aktivieren und alle ins Gespräch zu bringen, bevor das Plenum übernimmt.
- **Karteikarten / Think-Pair-Share:** Jede/r notiert zunächst kurz eigene Gedanken, tauscht sich dann mit einer Partnerin/einem Partner aus und teilt schließlich im Plenum.
- **World Café:** Mehrere Tische, jeder Tisch bearbeitet eine Frage. Die Gruppen rotieren, ergänzen sich gegenseitig und fassen am Ende zusammen.
- **Fishbowl / Podiumsdiskussion:** Eine kleine Gruppe diskutiert im Innenkreis, die anderen beobachten und kommentieren danach.
- **Gemeinsames Schreiben nach Gruppenarbeit:** Nach einer mündlichen Diskussion formuliert die Gruppe gemeinsam 3-5 Sätze, die ihren Konsens oder ihre wichtigsten Argumente zusammenfassen.
- **Stummer Impuls / Galerierundgang:** Thesen oder Bilder hängen im Raum. Schülerinnen und Schüler kommentieren schriftlich (Post-its) und gehen danach in den Austausch.

### Fachliche Kompetenzen, die gefördert werden:

- Kritisches Denken und Urteilsvermögen
- Analyse von Machtstrukturen und Konformitätsdruck
- Empathie und Perspektivwechsel
- Kreatives und analytisches Schreiben
- Theaterverständnis und ästhetische Bildung

## Das Stück

### Spoiler-Hinweis für Lehrerinnen und Lehrer

Dieser Abschnitt beschreibt den Inhalt des Stücks ausführlich – inklusive Wendungen und Schluss. Er dient ausschließlich Ihrer Vorbereitung im Unterricht und ist nicht zum Teilen mit Schülerinnen und Schülern gedacht. Denn ein großer Teil der Theatererfahrung lebt von Überraschung, Spannung und dem Staunen im Moment.

Kaiser Friedrich der Schöne hat sein Reich durch maßlose Verschwendung zugrunde gewirtschaftet. Während das Volk hungert und immer neue Steuern erdulden muss – bis hin zu einer Steuer auf das Atmen – gibt der Kaiser sein gesamtes Budget für Kleider, Perücken und Stoffe aus. Alle Hofschneider, die ihm nicht gefielen, ließ er einsperren.

Als Friedrich einen neuen Schneider für sein Thronjubiläumskostüm sucht, nutzt der junge Wilhelm die Gelegenheit. Er war als Kind mit seinem Vater verbannt worden, weil dieser mehr Bürgerrechte gefordert hatte. Auf seinem Sterbebett hatte der Vater den Sohn gebeten, dem Kaiser einen Brief mit der Bitte um Vergebung zu überbringen. Um überhaupt ins Schloss zu gelangen, erfindet Wilhelms Freund Matthias die Figur eines stummen Pariser Modeschöpfers – und streut gleichzeitig das Gerücht, der Stoff sei magisch: Dumme und Amtsunwürdige könnten ihn nicht sehen.

Die Wirkung dieser Erfindung ist verblüffend. Minister, Hofdamen und Diener besuchen nacheinander die Weber, sehen nichts, verschweigen es aber aus Angst vor Gesichtsverlust – und loben den Stoff öffentlich in den höchsten Tönen. Das Stück entlarvt damit nicht nur die Eitelkeit des Kaisers, sondern auch die Feigheit seines gesamten Hofstaates: Niemand riskiert den Widerspruch, jeder passt sich an.

Einzig die Prinzessin Rosalie, die sich gegen ihren autoritären Vater behauptet und in Wilhelm verliebt, begreift die Lüge – sagt aber vorerst nichts. Erst als das Volk die Jubiläumsprozession bestaunt und ein Kind den Schwindel unverblümt ausspricht, bricht die kollektive Selbsttäuschung zusammen. Friedrich liest Wilhelms Brief, vergibt dem alten Freund – und sich selbst –, und erkennt den Schaden seines Narzissmus. Er begnadigt die Gefangenen, entlässt den opportunistischen Minister von Racknitz, stellt den ehrlichen Hofstetten wieder ein und verspricht dem Volk, endlich zu sparen.

Das Stück ist eine Gesellschaftssatire über Selbstgefälligkeit, Konformismus und die Angst vor der Wahrheit – und die Frage, was es braucht, damit jemand endlich laut sagt, was alle sehen.

## Figurenanalyse

Figur	Eigenschaften	Entwicklung im Stück
Kaiser Friedrich	Eitel, geltungsbedürftig, aber auch verletzlich	Repräsentiert das System, das Wahrheit unterdrückt – und die Möglichkeit des Wandels
Wilhelm	Neugierig, mutig, auf der Suche nach Identität	Treibt die Handlung voran; verkörpert die Frage nach Herkunft und Wahrheit
Prinzessin Rosalie	Widerwillig, aber lernfähig, authentisch	Kontrast zum höfischen Schein; entwickelt sich zur eigenständigen Persönlichkeit
Matthias	Revolutionär, aber auch manipulativ	Beginnt als Stimme des Volkes mit echtem Gerechtigkeitssinn – doch seine Methoden (Lüge, Manipulation) werfen die Frage auf, ob der Zweck die Mittel heiligt.

## Themen und Diskussion

### Schein und Wirklichkeit

Das unsichtbare Gewand ist eine der treffendsten Metaphern der Weltliteratur: Es zeigt, wie Menschen bereit sind, kollektiv eine Lüge aufrechtzuerhalten, um nicht als dumm oder unfähig zu gelten. Diese Dynamik ist heute – in Zeiten von Social Media und politischer Polarisierung – aktueller denn je.

#### Für Jüngere (10–12 Jahre)

##### Was ist eigentlich "cool"?

Jeder kennt das: Manche Dinge sind plötzlich "in" – eine Marke, ein Trend, ein Verhalten. Und plötzlich machen alle mit, auch wenn sie es gar nicht so toll finden.

- Habt ihr schon mal so getan, als würdet ihr etwas mögen – nur weil alle anderen es mochten?
- Wer entscheidet eigentlich, was "cool" ist? Und warum hören so viele darauf?
- Der Kaiser trägt ein unsichtbares Gewand und tut so, als sei es wunderschön. Kennt ihr das – dass jemand eine Rolle spielt, um nicht aufzufallen oder besser dazustehen?

##### Aktivität:

Sammelt gemeinsam: Was ist gerade "cool" in eurer Klasse oder bei euch? Woher kommt das eigentlich – und wer hat das entschieden?

#### Für Ältere (13–16 Jahre)

##### Analyse: Kollektive Selbsttäuschung

- Kennt ihr Situationen, in denen alle so tun, als ob etwas normal wäre – obwohl es das nicht ist?
- Was hält Menschen davon ab, unbequeme Wahrheiten auszusprechen?
- Welche Rolle spielt sozialer Druck beim Verschweigen von Wahrheiten?
- Inwiefern ist das "unsichtbare Gewand" eine Metapher für Fake News oder politische Propaganda?
- Wer im Stück verkörpert "Mut zur Wahrheit" – und wer nicht? Warum?

##### Diskussionsaufgabe:

Findet in Kleingruppen ein modernes Beispiel für „kollektive Blindheit“ – in Politik, Social Media oder eurem Alltag. Stellt euer Beispiel der Klasse kurz vor und diskutiert: Was hätte es gebraucht, damit jemand die Wahrheit sagt?

## Konformitätsdruck und Mut

Die Hofgesellschaft im Stück schweigt kollektiv – aus Angst vor sozialen Konsequenzen. Dieses Phänomen ist psychologisch gut erforscht: Unter dem Begriff "Groupthink" beschreibt man den Mechanismus, bei dem Gruppen fehlerhafte Entscheidungen treffen, weil niemand widersprechen will.

### Für Jüngere (10–12 Jahre)

#### Kennt ihr das?

Habt ihr schon mal erlebt, dass jemand in eurer Klasse oder Gruppe etwas gesagt hat, das falsch war – und niemand hat widersprochen?

- Warum haben alle geschwiegen?
- Wie hättest du dich gefühlt, wenn du der Einzige wärst, der etwas sagt?
- Was braucht jemand, damit er mutig genug ist, anders zu sein als alle anderen?

### Für Ältere (13–16 Jahre)

#### Analyse: Groupthink

- Was ist "Groupthink"? Kennt ihr Beispiele aus der Geschichte oder aus eurem Alltag?
- Warum ist es oft leichter, zu schweigen als die Wahrheit zu sagen?
- Was braucht jemand, um den Mut aufzubringen, gegen den Strom zu schwimmen?
- In der Geschichte sagt am Ende ein Kind die Wahrheit. Warum ausgerechnet ein Kind?

#### Diskussion:

Recherchiert den Begriff "Groupthink" und findet ein historisches Beispiel. Präsentiert es der Klasse in 2–3 Minuten.

## Macht und Identität

Das Stück verbindet die Andersen-Vorlage mit zwei weiteren zentralen Fragen: Wilhelm sucht nach seiner Identität über die Vergangenheit seines Vaters – eine universelle Erfahrung des Heranwachsens. Prinzessin Rosalie entdeckt, wer sie wirklich ist, jenseits ihrer zugeschriebenen Rolle.

### Für Jüngere (10–12 Jahre)

#### Wer bin ich?

Rosalie muss immer die "perfekte Prinzessin" sein – aber das ist nicht sie. Kennt ihr das Gefühl, eine Rolle spielen zu müssen, die nicht zu euch passt?

- Wann musst du "eine Rolle spielen" – in der Schule, in der Familie, mit Freunden?
- Was würdest du tun, wenn du so mutig sein könntest wie Rosalie?

#### Kreativaufgabe:

Zeichnet oder schreibt: Wer bin ich wirklich – vs. wer muss ich oft nach außen sein?

### Für Ältere (13–16 Jahre)

#### Analyse: Identität und Rolle

- Was bedeutet es, eine "Rolle" zu spielen – im Theater und im echten Leben?
- Inwiefern prägt die Vergangenheit unserer Familie unsere Identität?
- Wie fühlt es sich an, wenn jemand erwartet, dass man sich auf eine bestimmte Weise verhält?
- Rosalie lehnt die Etikette ab. Wann ist Regelbruch berechtigt – und wann nicht?

#### Fishbowl-Diskussion:

„Wer bestimmt, wer ich bin?“ – Eine Gruppe diskutiert im Innenkreis, die anderen hören zu und ergänzen danach. Was prägt uns bei unserer Identitätsentwicklung? Wer möchte, hält die wichtigsten Argumente auf einer Karteikarte fest.

## Andersen und seine Zeit – Gesellschaftskritik im Märchen

Hans Christian Andersen schrieb "Des Kaisers neue Kleider" 1837 – in einer Zeit absolutistischer Herrschaft und strenger Hofgesellschaft. Das Märchen war eine direkte Kritik an Heuchelei, Schmeichelei und blinder Gefolgschaft gegenüber Mächtigen.

### Für Jüngere (10–12 Jahre)

#### Andersen entdecken

Hans Christian Andersen lebte vor fast 200 Jahren. Er selbst kam aus armen Verhältnissen und hat sich hochgearbeitet. Viele seiner Märchen handeln von Menschen, die unterschätzt werden.

- Andersen lebte zu einer Zeit, als man einen König nicht einfach kritisieren durfte. Was passiert wohl einem Erwachsenen, der dem Kaiser ins Gesicht sagt: "Du bist nackt"?
- Warum ist es sicherer, eine solche Botschaft als Märchen zu verpacken – statt sie direkt zu sagen?
- Kennt ihr das auch – dass man manchmal etwas nicht direkt sagen kann und einen Umweg nehmen muss?

#### Aktivität:

Zeichnet eine Szene aus dem Märchen nach und fügt eine Sprechblase hinzu: Was denkt die Person wirklich?

### Für Ältere (13–16 Jahre)

#### Andersens Originalmärchen analysieren:

- Inwiefern ist „Des Kaisers neue Kleider“ zeitlos?
- Warum sagt ausgerechnet ein Kind die Wahrheit – und kein Erwachsener? Was sagt das über die Gesellschaft im Märchen aus?
- Welche modernen Phänomene erinnern euch an das „unsichtbare Gewand“? (Politik, Medien, Social Media)

#### Wahlaufgaben – eine davon auswählen:

- **Galerierundgang:** Vier Thesen hängen im Raum (z.B. „Schweigen ist auch eine Form von Lügen“ / „Kinder sind mutiger als Erwachsene“ / „Wir alle hätten dasselbe getan wie der Hofstaat“ / „Das Märchen ist heute relevanter denn je“). Ihr geht rum, kommentiert per Post-it – und diskutiert danach im Plenum, welche These am meisten gespalten hat.
- **Podiumsdiskussion:** Zwei Gruppen bereiten je eine Position vor: „Andersens Märchen ist ein zeitloser Klassiker“ vs. „Es braucht heute eine komplett neue Version“. Kurze Debatte (5 Min.), dann Abstimmung der Klasse.
- **Impro-Theater:** Was wäre passiert, wenn jemand anderes als ein Kind die Wahrheit gesagt hätte? Entwickelt die Szene in Kleingruppen und spielt sie vor – kein fertiges Skript nötig, ein kurzes Brainstorming reicht.

## Kreative Aufgaben vor dem Theaterbesuch

### Aufgabe 1: Figurenmonolog

#### Für Jüngere (10–12 Jahre)

##### Gedanken der Figur

Wählt eine Figur aus dem Originalmärchen: den Kaiser, einen der Hofleute oder das Kind am Ende. Was denkt diese Person, als das unsichtbare Gewand vorgeführt wird?

- Schreibt 3–5 Sätze: "Gerade denke ich..."
- Lest eure Sätze der Klasse vor. Wer hat eine ähnliche Idee – wer eine ganz andere?

Tipp: Stellt euch vor, ihr seid diese Person. Was fühlt ihr gerade?

#### Für Ältere (13–16 Jahre)

##### In der Rolle denken – Gruppenreflexion

Wählt eine Figur aus dem Originalmärchen: den Kaiser, einen Hofling oder das Kind. Diskutiert in Kleingruppen: Was denkt und fühlt diese Person – in dem Moment, in dem die Wahrheit über das Gewand aufzufliegen droht? Wer möchte, spielt den inneren Monolog kurz vor (Hot Seat: eine Person sitzt in der Rolle, die anderen stellen Fragen).

##### Diskussion

Tauscht euch in der Klasse aus: Welche Figur findet ihr am interessantesten – und warum? Wem hättet ihr in diesem Moment am liebsten etwas zugeflüstert?

### Aufgabe 2: Die Szene neu schreiben

#### Für Jüngere (10–12 Jahre)

##### Comic / Mini-Szene

Verlegt 3 Szenen aus dem Märchen in die Gegenwart. Zeichnet eine Mini-Comic-Seite:

- Wo wohnt der Kaiser heute? (CEO? Influencer? Politiker?)
- Wie sehen die "unsichtbaren Kleider" heute aus?
- Wer wäre das Kind, das die Wahrheit sagt?

### **Für Ältere (13–16 Jahre)**

#### **Szene neu schreiben**

Verlegt die zentrale Szene – die Enthüllung des unsichtbaren Gewands – in die Gegenwart. Mögliche Settings: eine Pressekonferenz, eine Schulklasse, ein Social-Media-Livestream.

Entwickelt die Szene direkt als Impro-Rollenspiel (10 Min.) – oder schreibt sie in Kleingruppen als kurzes Theaterstück aus, wenn ihr das lieber mögt. Kein fertiges Drehbuch nötig: ein gemeinsames Brainstorming und los.

## Kreative Aufgaben nach dem Theaterbesuch

### Aufgabe 1: Reaktion auf das Stück

#### Für Jüngere (10–12 Jahre)

##### Meine Lieblingsszene

Zeichnet oder beschreibt eure Lieblingsszene aus dem Stück.

- Was habt ihr gesehen?
- Welche Figur findet ihr am coolsten – und warum?
- Hat euch das Stück überrascht? Was habt ihr nicht erwartet?
- Würdet ihr das Stück einer Freundin / einem Freund empfehlen?

#### Für Ältere (13–16 Jahre)

##### Nachgespräch: Das Stück auf dem Prüfstand

Besprecht die folgenden Fragen in Kleingruppen (ca. 10 Min.) und präsentiert eure wichtigsten Punkte der Klasse. Wer möchte, hält die Ergebnisse auf einer gemeinsamen Karteikarte fest.

1. Worum ging es? (Inhaltsangabe in 3–4 Sätzen)
2. Was hat euch besonders beeindruckt – eine Szene, eine Figur, ein Bühnenbild?
3. Wie wurde das Thema "Schein und Wirklichkeit" auf der Bühne umgesetzt?
4. Was hat die Neuinterpretation verändert gegenüber dem Original? Findet ihr die Änderungen gelungen?

### Aufgabe 2: Vergleich – vorher & nachher

#### Für Jüngere (10–12 Jahre)

##### Vorher & nachher

Denkt an das Original-Märchen und das Theaterstück. Wählt eine Figur – den Kaiser, Wilhelm oder Rosalie – und füllt aus:

- So war sie/er im Märchen: (3 Sätze)
- So war sie/er im Theaterstück: (3 Sätze)
- Das hat mich überrascht: (1–2 Sätze)

Dann in der Klasse: Wer hat dieselbe Figur gewählt? Vergleicht eure Antworten – seid ihr einer Meinung?

## Für Ältere (13-16 Jahre)

### Analyse: Original vs. Neuinterpretation

- Welche Figuren, Szenen oder Botschaften wurden verändert – und welche beibehalten?
- Warum könnte das Team diese Änderungen bewusst vorgenommen haben?
- Was sagen diese Entscheidungen über unsere heutige Gesellschaft aus – zum Beispiel in Bezug auf Machtstrukturen, Wahrheit und Mut?

Diskutiert die Fragen in der Gruppe und haltet eure Kernthesen gemeinsam auf einem Plakat oder einer Karteikarte fest (ca. 4 bis 6 Punkte). Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor.

## Social Media Aufgabe – Der Kaiser goes viral!

Diese Aufgabe richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren.

Soziale Medien sind heute ein wichtiger Ort, wo Geschichten, Wahrheiten und Meinungen geteilt werden. Eure Aufgabe lautet nun: Bringt den Kaiser ins 21. Jahrhundert! Erzählt die Geschichte auf Instagram, TikTok oder YouTube.

### Für Ältere (das große Reel-Projekt)

#### Dreht ein Reel über das Märchen!

Ihr dreht ein kurzes Video (30–90 Sek.) zu einem dieser Formate:

- Nachgespielt: Eine Szene aus dem Stück – modern und kreativ (z.B. der Kaiser als CEO bei einem Business-Meeting)
- Review: Ihr erklärt das Stück, als ob ihr ein Reel über einen Netflix-Film macht
- Statement: "Was der Kaiser mich gelehrt hat" – persönlicher Clip über Wahrheit und Mut
- Breaking News: Ihr berichtet als Reporter\*in live von der Enthüllungsszene

#### Checkliste für das Reel:

- Habt ihr eine klare Botschaft?
- Ist das Stück erklärt (kurz und verständlich)?
- Ist es kreativ und sehenswert?
- Habt ihr einen Hook in den ersten 3 Sekunden?

### Schritt-für-Schritt Anleitung: Reel drehen

#### Phase 1: Vorbereitung

1. Wählt euer Format (siehe oben)
2. Schreibt ein kurzes Skript oder Stichpunkte
3. Plant euer Setting und eure Requisiten
4. Verteilt Rollen: Wer filmt, wer spielt, wer schneidet?

#### Phase 2: Drehen & Teilen

1. Dreht das Video (mehrere Takes erlaubt!)
2. Schneidet und fügt evtl. Musik/Text hinzu
3. Präsentiert euer Reel der Klasse

Gibt gegenseitig Feedback: Was war stark? Was könnte besser sein?

#### Reflexion nach dem Projekt:

- Was war schwierig daran, eine Geschichte in einem kurzen Video zu erzählen?
- Welche Botschaft wolltet ihr vermitteln – und ist das gelungen?

Wenn ihr ein Reel veröffentlicht, taggt gerne unseren Instagram-Account (@brueder\_grimm\_festspiele\_hanau). Wir sind gespannt, was ihr aus dem Märchen macht!

## Theater als Kunstform

### Was macht Theater besonders?

Theater ist eine Live-Kunstform. Im Gegensatz zu Film oder Video ist jede Aufführung einmalig und entsteht im Zusammenspiel zwischen Darsteller und Publikum. Diese Besonderheit verdient Respekt - und Aufmerksamkeit.

#### Theaterbesuch - die wichtigsten Verhaltensregeln:

- Pünktlichkeit: mindestens 30 Minuten vor Beginn erscheinen - die Vorstellung beginnt pünktlich.
- Ruhe: Gespräche, Rascheln und Geräusche stören Darsteller und Mitbesucher.
- Handys aus: Vollständig ausschalten - nicht nur stumm schalten.
- Kein Essen im Zuschauerraum.
- Sitzen bleiben: Toilettenbesuche nur in der Pause; wenn nötig, nur durch den hinteren Ausgang.
- Kein Filmen oder Fotografieren - aus urheberrechtlichen Gründen.
- Applaus: Am Ende applaudieren - als Ausdruck des Respekts vor der Arbeit des Teams.

### Warum Regeln? – Altersgestufter Einstieg

#### Für Jüngere (10–12 Jahre)

##### Regeln erkunden

Stell dir vor, du spielst Theaterstück und jemand im Publikum ist laut. Wie würdest du dich fühlen?

- Welche Regel findet ihr am wichtigsten? Warum?
- Gibt es Regeln, die euch komisch vorkommen?

##### Rollenspiel:

Spielt eine Szene: Publikum verhält sich daneben – was passiert? Dann nochmal mit guten Manieren.

## Für Ältere (13-16 Jahre)

### **Analyse: Warum Regeln?**

- Warum gelten im Theater andere Regeln als im Kino oder zu Hause?
- Was bedeutet 'Respekt vor Kunstschaffenden' konkret?
- Inwiefern beeinflusst das Publikumsverhalten die Qualität einer Aufführung?

### **Diskussionsimpuls:**

Diskutiert in Kleingruppen: Was hat eine Theateraufführung mit Gemeinschaft und Verantwortung zu tun? Einigt euch auf 2 bis 3 zentrale Gedanken und teilt sie im Plenum.

## Was ist eine Uraufführung?

Der Begriff "Uraufführung" bezeichnet die weltweit erste Aufführung eines Theaterstücks - oder auch eines Musikwerks, eines Films oder einer anderen Kunstform. Das Publikum bei einer Uraufführung erlebt das Werk zum absolut ersten Mal überhaupt.

### Was das bedeutet:

- Das Stück wurde speziell für diese Festspiele neu geschrieben - kein anderes Theater der Welt hat diese Version gespielt.
- Renommierte Autorinnen und Autoren, Komponistinnen und Regisseure wurden engagiert, um den Stoff der Brüder Grimm zeitgemäß neu zu interpretieren.
- Ihr seid Zeuginnen und Zeugen eines einzigartigen kulturellen Moments: Etwas Neues wird zum ersten Mal lebendig.

### Das besondere Merkmal der Brüder Grimm Festspiele

Viele Theaterproduktionen greifen auf bekannte, bereits mehrfach gespielte Stücke zurück. Die Brüder Grimm Festspiele in Hanau verfolgen einen anderen Ansatz: Jedes Jahr wird ein Märchen aus der Sammlung der "Kinder- und Hausmärchen" vollständig neu dramatisiert und als Uraufführung aufgeführt.

Das bedeutet: Das Team aus Autorinnen, Regisseuren, Schauspielerinnen und Bühnenbildnerinnen erschafft jedes Jahr etwas völlig Neues. Bewusst verknüpfen sie Treue zum kulturellen Erbe mit künstlerischer Innovation.

### Diskussion und Reflexion

#### Für Jüngere (10-12 Jahre)

#### Was bedeutet 'zum ersten Mal'?

Denk an das erste Mal, dass du etwas Neues erlebt hast – ein Konzert, ein Film, ein Buch.

- Wie war dieses Gefühl?
- Was macht es besonders, etwas zum allerersten Mal zu erleben?
- Ihr gehört zu den Ersten auf der Welt, die dieses Stück sehen werden. Wie fühlt sich das an?

## Für Ältere (13–16 Jahre)

### Uraufführung – Chancen und Risiken

- Was bedeutet es für euch persönlich, eine Uraufführung zu sehen – im Vergleich zu einem bekannten Film oder Stück?
- Welche Verantwortung haben Autorinnen und Künstler, wenn sie ein Märchen neu interpretieren?
- Warum könnte es wichtig sein, Kulturgut lebendig zu halten – und wer hat dabei welche Aufgabe?

Diskutiert in der Klasse: Ist ein Märchen zeitlos – oder muss es für jede Generation neu erzählt werden?

# Hans Christian Andersen – Leben und Werk

## Wer war Hans Christian Andersen?

Hans Christian Andersen (1805–1875) wurde in Odense, Dänemark, in einfachen Verhältnissen geboren. Durch Willenskraft, Talent und zahlreiche Förderungen schaffte er den sozialen Aufstieg und wurde zu einem der meistgelesenen Schriftsteller der Weltliteratur. Er war Dichter, Romancier, Reiseschriftsteller und Dramatiker – bekannt aber ist er vor allem für seine Kunstmärchen.

### Andersen und die Grimms: ein wichtiger Unterschied

Die Brüder Grimm sammelten und bearbeiteten mündlich überlieferte Volksmärchen, die bereits existierten. Andersen dagegen erfand seine Märchen selbst – sie sind Kunstmärchen: literarische Neuschöpfungen mit einem persönlichen, oft autobiografischen Unterton.

Das macht seine Werke zu einer eigenständigen literarischen Gattung, die Volksüberlieferung und persönlichem Ausdruck verbindet.

## Andersens Werk - drei Dimensionen

### 1. Die Kunstmärchen

Andersen schrieb 156 Märchen und Geschichten, die in über 125 Sprachen übersetzt wurden. Bekannte Werke: Die kleine Meerjungfrau (1837), Das hässliche Entlein (1843), Die Schneekönigin (1844), Des Kaisers neue Kleider (1837). Seine Märchen verbinden Unterhaltung mit Gesellschaftskritik, Melancholie mit Humor.

### 2. Gesellschaftskritik im Gewand des Märchens

Andersen nutzte das Märchen als literarisches Vehikel, um soziale Missstände, Heuchelei und Machtmissbrauch zu kritisieren. "Des Kaisers neue Kleider" (1837) erschien in einer Zeit, in der Kritik an Herrschern gefährlich war – das Märchen erlaubte eine verschleierte, aber wirkungsvolle Botschaft.

### 3. Andersen und seine Zeit

Andersen lebte im 19. Jahrhundert, einer Zeit tiefgreifender politischer Umbrüche in Europa: Nationalismus, demokratische Bewegungen, industrielle Revolution.

Viele seiner Märchen spiegeln die Spannungen zwischen alten Machtstrukturen und dem Aufbegehren des Einzelnen wider – ein Thema, das bis heute aktuell ist.

## Diskussion und Reflexion

### Für Jüngere (10–12 Jahre)

#### Andersen kennenlernen

Andersen selbst hatte es im Leben nicht immer leicht – er wurde oft ausgelacht und musste viel kämpfen. Viele seiner Märchen handeln von Außenseitern, die am Ende ihren Platz finden.

- Kennt ihr "Das hässliche Entlein"? Was hat es mit Andersens eigenem Leben zu tun?
- Andersen wurde als Kind oft ausgelacht. Glaubt ihr, das hat ihm beim Schreiben geholfen – weil er selbst wusste, wie es sich anfühlt, nicht dazuzugehören?

### Für Ältere (13–16 Jahre)

#### Analyse: Andersens Gesellschaftskritik

- Inwiefern ist "Des Kaisers neue Kleider" Gesellschaftskritik – und inwiefern zeitlos?
- Welche modernen Phänomene erinnern euch an das "unsichtbare Gewand"? (Politik, Medien, Netzwerke)
- Warum könnte es wichtig sein, Klassiker der Weltliteratur immer wieder neu zu interpretieren?

#### Diskussionsaufgabe:

Andersen lebte im 19. Jahrhundert – doch was würde er heute schreiben?  
Diskutiert in Kleingruppen: Welche moderne Situation würde er wählen? Stellt eure Idee der Klasse vor. Wer möchte, formuliert gemeinsam 2 bis 3 Sätze als Gruppentext.

## Hinweise zur Nachbereitung

Der Theaterbesuch bietet vielfältige Anknüpfungspunkte für weiterführendes Arbeiten - je nach Fach und Klassenstufe.

Fach / Kontext	Mögliche Anknüpfungen
Deutsch	Theaterkritik, Figurenanalyse, Monolog, Märchenvergleich Andersen vs. Grimm, Textanalyse Original
Ethik / Religion	Wahrheit und Lüge, Zivilcourage, Konformität und Widerstand, moralischer Mut
Geschichte	Absolutismus und Hofgesellschaft, demokratische Bewegungen des 19. Jh., politische Satire
Sozialkunde / Politik	Groupthink, Meinungsfreiheit, Propaganda und Desinformation, Machtmissbrauch
Kunst / Theater	Bühnengestaltung, Kostümdiskussion, Neuinterpretation vs. Original, eigene Szenen
Psychologie / Religion	Konformitätsdruck, Selbstbild und Fremdbild, Identitätssuche (Wilhelm, Rosalie)
Medienbildung	"Fake News" als modernes unsichtbares Gewand, Faktenchecks, Meinungsbildung
Literatur / Komparatistik	Andersen und Grimm im Vergleich, Kunstmärchen vs. Volksmärchen, Weltliteratur

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne vor Ort im Amphitheater zur Verfügung, oder vorab per E-Mail unter [festspiele@hanau.de](mailto:festspiele@hanau.de).